

Gegen den Ausbau der Windkraft im Spessart

12.9.17 Mein Echo

Bürgerinitiative Windkraft: BI-Vorstand spricht mit dem CDU-Europaabgeordneten Thomas Mann

BIEBERGEMÜND. Die Bürgerinitiative Windkraft im Spessart hat sich mit dem CDU-Europaabgeordneten Thomas Mann zum Meinungsaustausch über Windkraftanlagen im Naturpark Spessart getroffen. Thomas Mann vertritt unseren Wahlkreis im europäischen Parlament

Ein wesentlicher Anteil der politischen Vorgaben wird inzwischen auf Ebene der Europäischen Union erarbeitet. Für den Vorstand der BI Windkraft war es deshalb ein sehr wichtiges Anliegen, sich mit dem CDU-Abgeordneten Thomas Mann grundsätzlich über den Ausbau der Windkraft im ländlichen Raum auszutauschen.

Dazu trafen sich dieser Tage die beiden BI-Vorstände Michaela Münch und Berthold Andres mit Thomas Mann in Gelnhausen. Münch informierte Thomas Mann über den aktuellen Stand des Windkraftausbaus im Main-Kinzig-Kreis. Zu den ca. 100 bereits gebauten oder genehmigten Anlagen werden zurzeit über den Regionalplan Südhessen Vorrangflächen für viele weitere Anlagen mit der heute üblichen Höhe von über 200 m im Naturpark Hessischer Spessart festgelegt.

Hunderte Anlagen befürchtet

Da viele der bereits in Betrieb befindlichen Anlagen außerhalb der jetzt geplanten Vorrangflächen stehen, ist im schlimmsten Fall mit mehreren hundert Windkraftanlagen allein im Naturpark Hessi-



MdEP Thomas Mann (links) mit dem Vorstand der BI Windkraft, Michaela Münch und Berthold Andres.

Foto: BI Windkraft

scher Spessart zu rechnen. Im Gegensatz zur hessischen Politik hatte der Bezirkstag von Unterfranken bereits vor über 2 Jahren beschlossen, den Naturpark Bayerischer Spessart von Windkraftanlagen freizuhalten.

Dieser Beschluss wurde auch vom Regionalen Planungsverband Main-Spessart/Würzburg bestätigt. Die Regierung von Unterfranken schlägt in der letzten Stellungnahme zum 2. Entwurf des Teilplans Erneuerbare Energien Regionalplan Südhessen eine bilaterale Abstimmung im Hinblick des Raumordnungsgesetzes vor. Um nun ein länderübergreifendes

gemeinsames Vorgehen zum Schutz des gesamten Naturparks Spessart zu forcieren, wird MdEP Mann den Kontakt zu den bayerischen Abgeordneten suchen.

Ein weiteres Thema war die unvollständige Umsetzung der EU-Richtlinien zum Naturschutz bei Windkraftprojekten im Wald. Die BI hält insbesondere bei den Planungen in Flörsbachtal die Umsetzung in Bezug auf die besonders streng geschützten Arten Rotmilan, Schwarzstorch und Mopsfledermaus für unzureichend. MdEP Mann sicherte in diesem Punkt seine Unterstützung zu und wird für die BI entspre-

chende Kontakte zu den verantwortlichen Gremien auf EU-Ebene herstellen, damit die BI mögliche Defizite im Naturpark Spessart dort direkt vorbringen kann.

Den Abschluss des Besuchs bildete eine Fahrt durch das Kinzigtal zu den Windkraftanlagen auf den Vier Fichten und Wächtersbach-Neudorf, um MdEP Thomas Mann einen Eindruck zu ermöglichen, welche Auswirkungen bereits 15 Windkraftanlagen auf das Kinzigtal haben.

Nicht weiter forcieren

Thomas Mann schloss sich dabei dem Votum des Kreistages und der CDU im Main-Kinzig-Kreis an, dass ein Ausbau der Windkraft im Hessischen Naturpark Spessart nicht weiter forciert werden sollte, insbesondere da auch von bayerischer Seite der Beschluss steht, keine Windkraftanlagen im bayerischen Spessart zuzulassen.

Die Rundfahrt zeigte gleichzeitig auch sehr eindrucksvoll das größte Problem der Stromversorgung durch Windkraft, alle 15 Anlagen standen dort - wie an vielen Tagen in der letzten Zeit - wegen fehlendem Wind still. Zur Aufrechterhaltung einer sicheren Stromversorgung müssten deshalb teure Reservekapazitäten und Reservekraftwerke für die Überbrückung der windschwachen Zeiten bereitgehalten werden, deren Kosten auch auf den Verbraucher abgewälzt werden.

Pressemitteilung Bürgerinitiative Windkraft im Spessart